


ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN.

Observations ornithologiques.

Wir ersuchen um die fleissige Zusendung bemerkenswerter Beobachtungen. Trotz dem Bestehen unserer Schweizer Vogelwarte soll der „Ornithologische Beobachter“ immer noch möglichst allseitig solche Daten bringen. — Wir fassen zwar absichtlich die Beobachtungen nach den Gegenden zusammen, ersuchen aber die Leser denselben Aufmerksamkeit zu schenken um Anregung zum eigenen Arbeiten zu erhalten.



**Beobachtungen über
Zugsrichtung der ziehenden
Vögel.**

13. IV. 22. Baumpieper ziehend, meist einzeln, von SSW her. Belpmoos. — 11. X. 22. Etwa ein Dutzend Haubenlerchen westwärts über Donatyre (Avenches) fliegend. 15., 17 Haubenlerchen westwärts über Menzivillegg (Worb) ziehend. 28., Etwa 60—100 Krähenvögel, wahrscheinlich Saatkrähen, fliegen wirt durcheinander und rücken allmählich gegen Westen vor. 1. XII. 22. Etwa 20 Saatkrähen, westwärts über Elfenau ziehend. 12. Etwa 20 Saatkrähen westwärts über Solothurn ziehend. 25. Ein Rotfussfalke nordwestwärts über Bern ziehend, alle paar Augenblicke rüttelt er. — 13. I. 23. 2 Ringeltauben südwestwärts über Elfenau. 13. I. und 2. III. 23. Zug von schätzungsweise zehntausend Bergfinken, Aare aufwärts ziehend, Elfenau (d. i. südöstlich). 18. 2 Ringeltauben ostwärts über die Aare fliegend, Elfenau. 21. 4 Bussarde kreisen über Brunnadern und rücken allmählich gegen ONO vor. — 25. II. 3 Ringeltauben ostnordostwärts, Elfenau. 15. III. Etwa ein Dutzend Hohлтаuben nordostwärts über Dählhölzli. 24. Etwa 16 Saatkrähen ostnordostwärts über Elfenau. 18. IV. 2 Bluthänflinge fliegen über Belpmoos südwärts. 28. VII. Einige Mauersegler hoch oben am Niesen westwärts ziehend. 7. VIII. Vormittags 1, mittags 2 Mauersegler über Brunnadern ziehend. Es fällt mir auf, wie alle Mauersegler fast nordwärts, wenigstens nordwestwärts ziehen. (20. IX. 22. Der letzte Mauersegler; Bern). 9. X. Finkenzug über Brunnadern, westsüdwestlich. In Trupp von etwa ein Dutzend; 10 Minuten lang immer neue. 28. X. Zwei Feldlerchen, westwärts, Brunnadern. 29. X. Eine Feldlerche, westwärts, Brunnadern. 3. XI. 4 Bergfinken südwestlich, Brunnadern. — 31. VIII. 24. Ueber die Berra (Stockhornkette) ziehen kurz nacheinander 42 Gabelweihen, westwärts. 24. IX. Baumfalk, westwärts über Brunnadern. — 18. IX. 25. Rauchschnalben in lockerem Zug über Mattenhof, etwa eine Viertelstunde lang andauernd, in westnordwestlicher Richtung. Im ganzen etwa 400—1000 Stück. 24. IX. Rauchschnalben in fast nordwestlicher Richtung über Brunnadern. — 27. IX. 23. Rauchschnalben ziehen niedrig über Eichholzsportplatz, parallel zur Aare, nordwestwärts. E. Steinemann, Bern.

Anmerkung der Redaktion. Anlässlich einer Sitzung der Sektion Bern machten wir darauf aufmerksam, dass es wichtig sei, in vermehrtem Masse die Richtung der ziehenden Vögel zu notieren. Herr EUGEN STEINEMANN hat dann in verdankenswerter Weise seine Aufzeichnungen durchgesehen und den vorstehenden Auszug gefertigt.

Eisvogel, *Alcedo atthis ispida* (L.). Am 27. August 1925 drei Stück am untern Broyekanal. A. Schifferli. Nicht Jahresvogel dort. Red.

Alpensegler, *Apus m. melba* (L.). Scheint Bern am 19. September 1925 verlassen zu haben. A. Hess.

Trauerfliegenfänger, *Muscicapa a. atricapilla* L. Am 20. September 1925 zahlreich in den Wäldern bei Witzwil und Cudrefin. Am 27. auch noch in geringerer Zahl da.

Ringamsel, *Turdus torquatus* (*alpestris* oder *torquatus*?) Am 9. Oktober 1925 morgens 7.15 Uhr 15 Stück auf Bäumen der Kleinen Schanze in Bern. E. Michel.

Rotsterniges Blaukehlchen, *Luscinia sv. svecia* (L.). Am 20. September 1925 im Grossen Moos wiederholt beobachtet. Julie Schinz.

Gartenrotschwanz, *Phoenicurus ph. phoenicurus* (L.). Zahlreich auf dem Zug im Grossen Moos (Ins-Broye) am 20. Sep. 1925. A. Hess u. a.

Fitis- und Weidenlaubvogel, *Phylloscopus tr. trochilus* (L.) et *Ph. c. collybita* (VIEILL.). Am 20. September 1925 sehr starker Zug im Grossen Moos. In einem Kartoffel- oder Rübenacker wimmelte es von ihnen.

Wiesenpieper, *Anthus c. campestris* (L.). Am 20. September bei Solothurn. G. Hafner.

Feldlerche, *Alauda a. arvensis* (L.). Am 11. Oktober 1925 ziehende Schwärme im Grossen Moos.

Bogenschnäbeliger Strandläufer, *Erolia ferruginea* (BRÜNN). Am 20. September 1925 fünf Stück im Schongebiet Fanelstrand am Neuenburgersee. Julie Schinz.

Rotschenkel, *Tringa t. totanus* (L.). Am 20. September 1925 am Neuenburgersee. A. Hess.

Schwarzschwänzige Uferschnepfe, *Limosa l. limosa* (L.). Am Neuenburgersee am 20. September 1925. Julie Schinz.

Regenbrachvogel, *Numenius ph. phaeopus* (L.). Am 20. Sept. 1925 fünf Stück im Schutzgebiet Fanelstrand. A. Hess. Am 27. Sept. an gleicher Stelle sieben Stück. Dr. Siegfried und A. Schifferli.

Grosser Brachvogel, *Numenius a. arquata* (L.). Am 11. Okt. 1925 fielen bei 60 Stück zum Uebernachten in das Schutzgebiet Fanelstrand ein. Berner Exkursion.

Tafelente, *Nyroca f. ferina* (L.). Am 27. September, 4. und 11. Okt. (offenbar dazwischen auch), einige Stück auf dem Neuenburgersee.

Reiherente, *Nyroca fuligula* (L.). Die ersten vier Stück am 11. Oktober 1925 auf dem Neuenburgersee beobachtet. Berner Exkursion.

Aus dem luzernischen Seetal.

28. Juli 1925. Auf einer Exkursion einen jungen Sperber, Weibchen, beobachtet, der in dichtem, niedern Laubholz auf das fütternde Männchen wartete. Verriet sich durch sein lautes Schreien. Mäusebussarde, ebenfalls zwei kreisend gesehen. Nachts darauf fütterte ein Waldkauz in der Nähe dieses Jungsperrers sein Junges. 30. Juli. Bei einer Exkursion mit Herrn Sekundarlehrer BUSSMANN eine Kolonie Hohltauben beobachtet, welche die verlassenenen Schwarzspechthöhlen bezogen hatten. Drei Höhlen waren besetzt. Später konnte ein Weibchen eingefangen und durch Herrn BUSSMANN beringt werden. Auf Wiedersehen nächsten Frühling! Der Weg führte uns an den Baldeggersee. Als bedeutendere Beobachtungen sind zu nennen: eine Familie Sumpfrohrsänger, den Gartenspötter mit Nest und eben ausgeflogenen Jungen. Sein Lockruf erinnerte mich an den Erlenzeisig; ferner einen prächtigen Fischreiher beobachtet, mehrere Stockenten, Haubensteissfüsse, Raubwürger mit Jungen.

Anfangs bis Mitte August auf Müswanger Allmend einige Baumpieper, Feldlerchen, mehr denn einmal den Turmfalken, ziemlich viele Steinschmätzer und einen Wendehals beobachtet. Steinschmätzer auf dem Zuge. Ende August den Grossen und Kleinen Buntspecht beobachtet.

18. Sept. 1925. Auf der Höhe des Lindenberges ein durchziehender Zug Gartenammern beobachtet.

1. Okt. 1925. Auf einer prächtigen Exkursion über den Lindenberg Ringeltauben, Misteldrosseln, eine Wachholderdrossel, Eichelhäher, vier Stück Bluthänflinge auf einem Kartoffelacker, eine Schar Haide-

lerchen auf dem Zuge, vier Feldlerchen, zwei Steinkäuze, ein Turmfalke.

Hundegebell, Jagdhornblasen, Büchsenknallen, Herdengeläute, goldene Buchen, roter Ebereschenstrauch, weisse Birken, gelber Ahorn, duftende Früchte, goldener Sonnenschein. Herz was verlangst du mehr?
Hans Lampart.

Aus Arosa.

Identisch mit den Bergfinkenzügen, die Herr CONRADIN SCHMIDT im Domleschg beobachtet hat, sind vielleicht diejenigen, die ich für diesen Winter in Arosa notiert habe. Donnerstag, den 1. Januar 1925 sah ich auf den Scheidenböden oberhalb Arosa einen Flug Vögel, schätzungsweise zweihundert Stück, von der Grösse der Finken. Andern Tages sah ich denselben Flug aber in viel grösserer Zahl, mehrere tausend mögen es gewesen sein, in der Gegend bei Maran. Den ganzen Winter über beobachtete ich keines der Tiere. Im März jedoch, bei einer empfindlichen Kälte-Periode, sah ich in den Anlagen vor einem Hotel ein Trupp der wunderhübschen Bergfinken wieder. Sie kletterten äusserst zutraulich in den niedrigen Kronen der Ebereschen und waren eifrig daran, die leuchtend roten Beeren zu naschen. Aus fast Greif-Nähe konnte ich die etwas schwerfälligen Bewegungen der hübschen Gäste betrachten, es mochten ihrer zwanzig sein.

Den Schneefinken sah man diesen Winter hier nicht so häufig, dagegen habe ich ihn auf der Hörnlhütte als äusserst zutraulichen Gesellen gefunden, der die Abfälle vor der Hütte zusammensucht, wenn wir unsere Skis anschnallen. Mitte Juli sah ich ein Exemplar am Parpaner Weisshorn, in dessen unwirtlichen Klüften der Vogel sich im Sommer wohl fühlt, er zeigt dort eine viel grössere Wildheit als Winters, wenn er auf unsere Balkone und Terrassen kommt zur Futteraufnahme.

Am 1. Juli beobachtete ich wie ein Kreuzschnabel-Weibchen ihr schon sehr grosses Junges mit den Samen der Tannzapfen fütterte. Der Bengel, der beinahe grösser als die fütternde Mutter war, sperrte beharrlich seinen Schnabel auf und die Mutter füllte ihn mit den Samen. Ich konnte den Vorgang aus zirka drei Meter Entfernung sehr hübsch beobachten.

Die erste Schwalbe (die hier auf 1800 Meter nun tatsächlich noch keinen Sommer machte) sah ich dies Jahr auf Prätschli am 4. Mai. Sie haben sich seit Menschengedenken nie so zahlreich eingestellt wie dieses Jahr.
F. Zai, Arosa.

Frühjahrsbeobachtungen am Nordwestufer des Sempachersees.

Feldlerche. Am 10. II. die erste im Zellmoos das unmittelbar an das Nordwestufer des Sees anstösst. Wachholderdrossel. Am 20. II. zwei Stück im Weidengebiet. Weisse Bachstelze. Am 5. III. die ersten auf einem Acker. Weidenlaubvogel. Am 15. III. im Weidengebüsch das sich massenhaft am Ufer des Sees entlang zieht. Grosser Brachvogel. Am 20. III. ein Flug von 12 Stück im Moos. Kiebitz. Am 20. III. 25 Stück im Moos. Dohle. Am 20. III. flogen grosse Scharen in streng östlicher Richtung über den See. Weisssterniges Blaukehlchen. Das erste am 25. III., weitere am 3. 4. 7. 9. 10. 14. 15. 18. u. 23. IV. Von diesen waren alle bis an letzteres, das sich auf einem Komposthaufen der Armenanstalt Mariazell befand, an gleicher Stelle im Weidengebüsch, diejenigen unterm 9. und 14. hatten eine rein blaue Kehle, die unterm 18. u. 23. waren Weibchen. Schon letztes Jahr waren die Blaukehlchen an dieser Stelle anzutreffen. Fitislaubvogel. Den ersten am 4. IV. in einem Birkenwäldchen am See singend beobachtet. Rauchschwalbe. Die erste am 30. III. Gartenrotschwanz. Den ersten am 6. IV. Die Gartenrotschwänze waren hier am Ufer bis gegen Ende April auffallend häufig vertreten. Hausrotschwanz. Die ersten am 20. u. 27. III. Steinschmätzer. Den ersten am 11. IV. Letztes Jahr notierte ich die ersten am gleichen Datum, weitere am 15. 19. und 23. IV. in Trupps von 3 u. 7 Stück. Braunkehliger Wiesenschmätzer. Am 15. IV. ein einziges Männchen auf einem Weidenbusch im Moos. Weitere am 17. 20. u. 26. IV. gleichen Orts. Schilfrohrsänger. Am 15. IV. ein Männchen singend im Schilf, dieser Vogel war am 20. IV. noch da. Wendehals. Den ersten am 12. IV., er

ist ein sehr häufiger Brutvogel in dieser Gegend. Dorngrasmücke. Die ersten am 20. IV. Die ersten im Schilf- und Weidengebüsche, am 22. waren sie sehr häufig, fast jedes Gebüsch beherbergte Dorngrasmücken. Zaungrasmücke. Die ersten am 20. IV. Kuckuck. Ruf gehört am 19. IV. Rotköpfiger Würger. Den ersten am 20. IV. Rotrückiger Würger. Den 18. V. den ersten im Moos. Sperbergrasmücke. Am 26. IV. ein prächtiges Exemplar in einem Weidenbusch am Ufer. Trauerfliegenschnäpper. Am 27. IV. den ersten auf einer Birke am Ufer. Gartenfliegenschnäpper. Am 3. V. Pirol. Am 8. V. ein Weibchen auf einer Esche. Teichrohrsänger. Den ersten am 26. April. Rohrdrossel. Am 3. V. ein Stück im Schilf. Gelbspötter trafen hier am 5. V. ein Knäckente. Am 14. V. ein prächtiges Männchen im Röhricht Futter suchend. Sumpfrohrsänger. Am 4. VI. mehrere singend im Weidengebüsch. Flussuferläufer. Den ersten am 14. V., weitere am 17. 20. u. 30. V.

H. Jost, Mariazell

Observations ornithologiques, 1^{er} janvier—31 août 1925.

Par A. Mathey-Dupraz, Colombier (Neuchâtel).

Milan noir, 31 mars, Baie d'Auvernier. — Cresserelle, 10 janv. une cribllette sur fil télég. à Noiraigue. — Epervier, 15 janv. un mâle guette des poules. — Buse ord., 6 mars, passage buses, cris. — Chouette chevêche, 1 janv. à fin mars, cris aux Allées, de 15 h. à 20 h. — Ch. effraye, le coin N-E de la muraille de l'Infirmerie de la Caserne est tout blanc d'excréments. — Martinet noir, 20 avril, arrivée; 21 juillet à 20 h. ils volent très haut en criant beaucoup. le 23, à 21 h. idem, mais leur nombre a diminué; les 24 et 25, aucun en vue; le 26, 4 ou 5 sur plateau Boudry-Cortailod, à 17 h.; le 28, aucun en vue; 6 août, un seul observé à St-Aubin. — Hirondelle de rivage, fin juillet la colonie vers la Ferme Loeffel est bien vivante. — Lorient, 7 juin, cris dans les arbres, port de Colombier. — Etourneau, en janvier et février, une dizaine dans les prés humides aux Allées; 10 juin, juv. hors du nid. — Pie-grièche écorcheur, 20 mai, un couple sur la Forêt, près Boudry, 1^{er} observ. — Gobe-mouches gris, 28 mai, 1^{er} observ.; 5 juillet, juv. hors du nid. — Cincle plongeur, 17 et 20 janvier, rive du lac un merle d'eau dans les roseaux. — Mésange charbonnière, chant du 27 au 30 janv.; 30 mai, juv. hors du nid. — Fauvette à tête noire, 8 mai, chant un peu partout. — Merle noir, chant à Colombier 12 et 16 fév. Dernier chant: 13 juillet, à la Tourne, vers 1150 m; 16, à Bellerive, St-Aubin; 21, à Auvernier; 26, à Cortailod. — Merle à collier, 31 mai, un ind. vers le Soliat (1300 m); cris vers le Crozat de l'Eau (1412 m). — Grive chanteuse, 12 fév., chant aux Allées. — Traquet moiteux, 24 et 25 mai et 23 août, au Bas des Côtes les Verrières (1000 m) — Traquet tairier, 24 et 25 mai, 23 août, nombreux, même endroit. — Bergeronnette grise, du 1 janv. au 10 mars, quelques-unes au bord du lac; 13 mars, nombreuses; 18 août, une famille à la Grand Vy (1382 m). — Berg. boarule, 21 janv., 1^{er} observ., mars 3 et 5, 10 juin, rives baie d'Auvernier. — Pipit spioncelle, 5 janv. et 16 fév., quelques-uns le long du Ruisseau des Allées et rives du lac. — Pinson commun, 8 fév., chant à Colombier; 13, chant aux Verrières; 15 juillet, chant à la Tourne (1150 m). — Pinson d'Ardenne, 2 janv., on signale des milliers de ces migrants, dans la Côte de Chaumont et le 4 dans la forêt des Cornées sur les Verrières. — Venturon alpin, 18 août, volier de 15 à la Grand Vy (1382 m), ces oiseaux mangent les graines du séneçon (*Senecio vulgaris*). — Râle de genêt, 12 mai, cris d'un roi de caille, dans la vallée du Merdasson. — Foulque macroule, une dizaine de couples ont niché dans la Réserve. — Canard milouin, du 5 janv. au 3 mars, une trentaine de ces hivernants est restée stationnée aux abords du port d'Auvernier et dans la Réserve. — Mouette rieuse, du 10 mai au 8 juin, aucune observation; 9 juin, une rieuse vers Serrières, puis leur nombre augmente peu à peu.